



Professionelle Bildungsgangarbeit zur  
individuellen Förderung, inklusiven  
Bildungsarbeit und sozialen Integration



centre for  
vocational  
education and  
training  
[cevet.upb.de](http://cevet.upb.de)

# Internationale Förderklassen (IFK) als Gestaltungsaufgabe berufsbildender Schulen

*Bestandsaufnahme, empirische Exploration  
und Handlungsbedarf*

**Petra Frehe & H.-Hugo Kremer**

11. Juli 2016 | AGBFN-Tagung Nürnberg

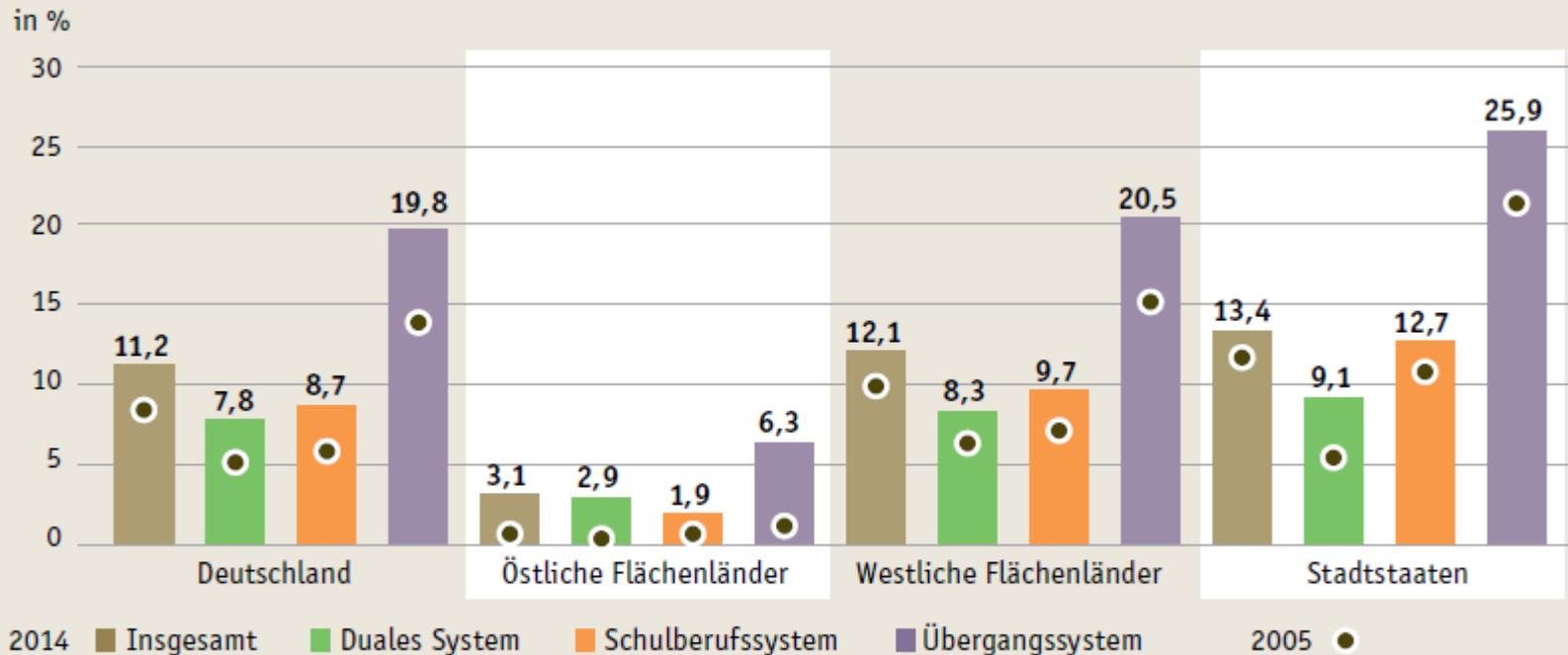


# Agenda:

- (1) Hintergrund: Zahlen und Fakten
- (2) IFK als Gestaltungsaufgabe
- (3) Impressionen aus der Praxis
- (4) Herausforderungen für berufsbildende Schulen
- (5) Stellungnahme, Bezugspunkte, Forschungs- und Handlungsbedarf

# (1) Hintergrund

Abb. H2-4: Ausländeranteil an den Neuzugängen in das berufliche Ausbildungssystem 2005 und 2014 nach Ausbildungssektoren und Ländern (in %)



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Integrierte Ausbildungsberichterstattung (Schulstatistik, Hochschulstatistik, Personalstandstatistik – für Beamtenausbildung im mittleren Dienst), Bundesagentur für Arbeit, Bestand von Teilnehmern in ausgewählten Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik mit SGB-Trägerschaft des Teilnehmers → Tab. H2-23web

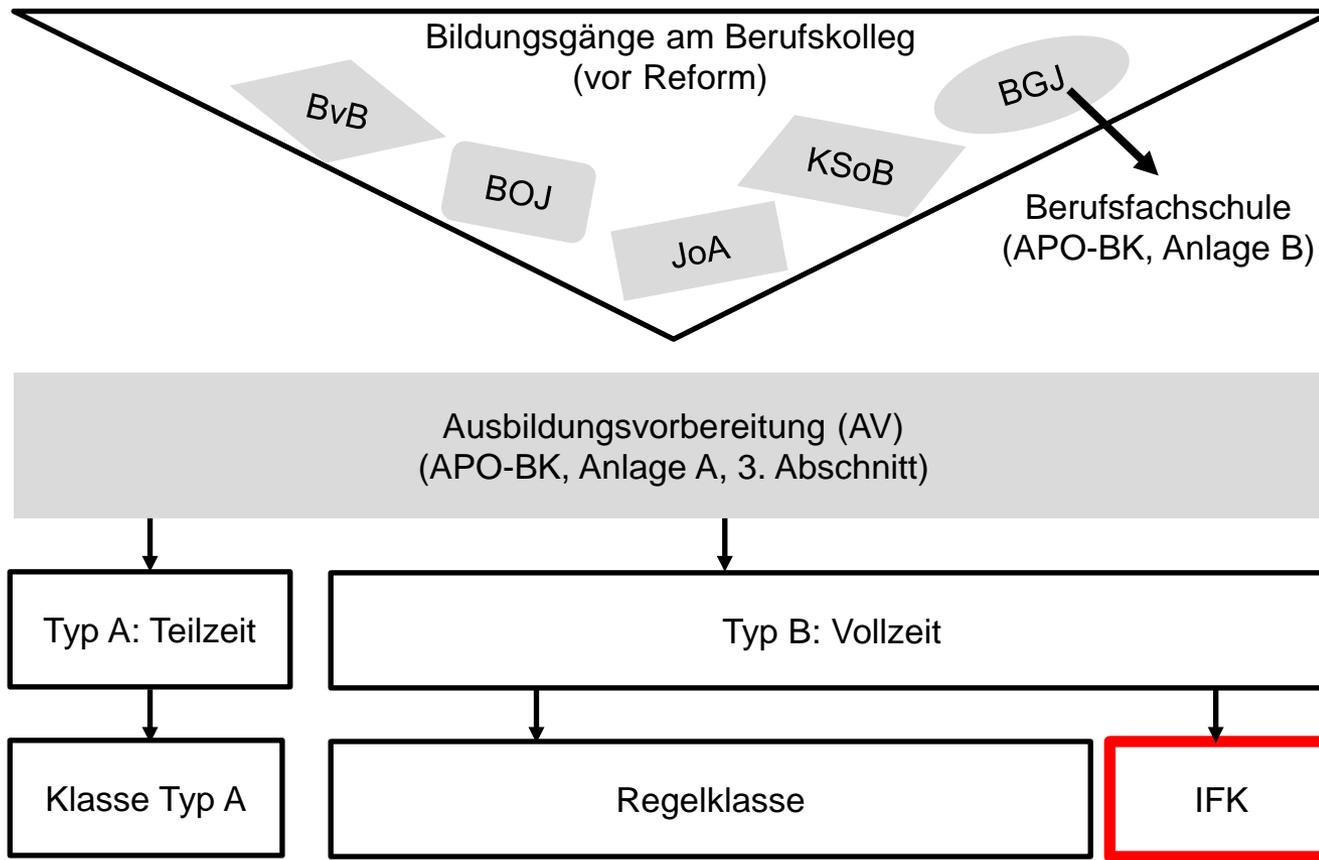
(Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2016, S. 177)

# (1) Hintergrund

- Berufsvorbereitende Bildungsgänge an berufsbildenden Schulen stellen momentan das quantitativ wichtigste Angebot für jugendliche Flüchtlingen dar, die nicht mehr der allgemeinen Schulpflicht unterliegen (Braun / Lex 2016)
- Große Vielfalt in der Umsetzung berufsvorbereitender Angebote für Flüchtlinge / Migranten
  - Vertretene bildungspolitische Prinzipien → Inklusion vs. getrennte Förderung
  - ‘Wer wird beschult? Welche Kriterien werden herangezogen (Aufenthaltsstatus, Bleibeperspektive, Alter(-sgrenze)...)
  - Art und Umfang / Bedeutung der Sprachförderung (Braun / Lex 2016)
- Sprachförderung bundesweit als zentraler Baustein der Berufsvorbereitung
- Internationale Förderklassen in NRW: Anstieg von 1400 SuS in 77 Klassen (2013/14) auf 3107 SuS in 173 Klassen (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW)

# (1) Hintergrund

## Internationale Förderklassen in NRW



# (1) Hintergrund

## Internationale Förderklassen in NRW

Ausbildungsvorbereitung (Internationale Förderklasse)	
Lernbereiche/Fächer	Unterrichtsstunden <sup>1</sup>
<b>Berufsbezogener Lernbereich</b>	<b>(480 - 560)</b>
bereichsspezifische Fächer	
Fächer des Fachbereichs	320 - 400
Mathematik	80 - 160
Englisch	80 - 160
<b>Berufsübergreifender Lernbereich</b>	<b>(600 - 720)</b>
Deutsch/Kommunikation	480
Religionslehre <sup>2</sup>	40
Sport/Gesundheitsförderung	40 - 160
Politik/Gesellschaftslehre	40 - 160
<b>Differenzierungsbereich</b>	
z.B. Stützkurse, Förderkurse, Landeskunde, Herkunftssprache	40 - 240
<b>Gesamtstundenzahl</b>	<b>1240 - 1440</b>

(APO-BK, Anlage A – Ausbildungsvorbereitung)

- Einrichtung bei Bedarf mit Zustimmung der oberen Schulaufsichtsbehörde
- Berufsschulpflichtige Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichten, deren Sprachkenntnisse die Teilnahme am Regelschulunterricht nicht zulassen
- Kann auch für andere Jugendliche geöffnet werden, die ebenfalls über große Sprachprobleme verfügen
- Klasse kann einmal wiederholt werden

## (2) IFK als Gestaltungsaufgabe

(exemplarische) **Gestaltungsfragen:**

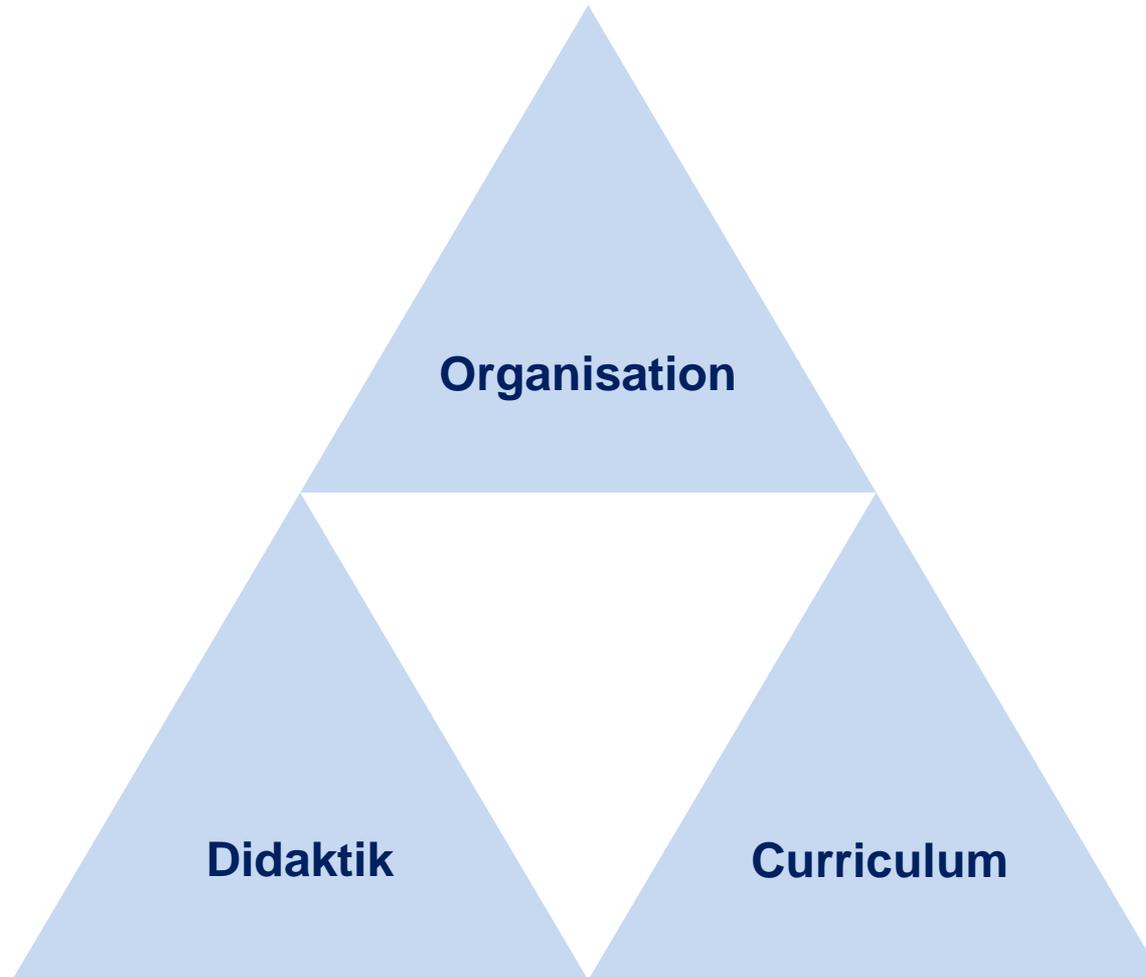
- Wie sollte eine Klassenbildung erfolgen?
- Systematische Förderung oder inklusiver Fördergedanke?
- Welche Lern- und Bildungsziele sollten in dieser Klasse vornehmlich verfolgt werden? Welche Rolle spielt dabei der Berufsfeldbezug?
- Wie kann die Studentafel aufgenommen werden?
- Welche Lehrenden sollten mit Bezug auf die besonderen Bedürfnisse und Problemlagen (Sprache, kulturelle Unterschiede, zerrüttete familiäre Verhältnisse, Gewalterfahrung, Traumata etc.) der Jugendlichen im Bildungsgangteam sein?
- Welche anderen Faktoren sind mglw. zu berücksichtigen, die den Unterricht beeinflussen?

# (3) Impressionen aus der Praxis

Wie bereiten sich BKs auf die Herausforderung IFK vor?

- Neueinstellung / Rekrutierung von Lehrkräften mit Zusatzqualifikationen:
  - Deutsch als Zweitsprache (DaZ) / Deutsch als Fremdsprache (DaF)
  - Beantragung von ‚Integrationsstellen‘
- Klassenlehrer AV und Deutschlehrer als Hauptverantwortliche
- Besuch von Informationsveranstaltungen → Kritik:
  - Insbes. auf rechtliche Rahmenbedingungen ausgerichtet
  - Aufklärung ‚Salafismus‘
  - Fokussierung auf den Bereich der Primastufe und der Sekundarstufe I
- Berufskollegübergreifende Kooperation und Austausch von Erfahrungen und Materialien wird größtes Potenzial zugesprochen
- Eingangsdagnostik als Notwendigkeit und Herausforderung

# (4) Herausforderungen für berufsbildende Schulen - Zugänge



# (5) Stellungnahme, Bezugspunkt, Forschungs- und Handlungsfelder

Bezugspunkte:

Migrationsforschung, Inklusion, Curriculumgestaltung, ...

Stellungnahme

IFK an berufsbildenden Schulen in  
Nordrhein-Westfalen

Forschungs- und Handlungsfelder



**Vielen Dank!**

*...Zeit für Fragen und  
Diskussion...*

